Prophylaxe Journal

Aktuell und umfassend informiert zu Parodontologie/Perioprophylaxe

E-Paper

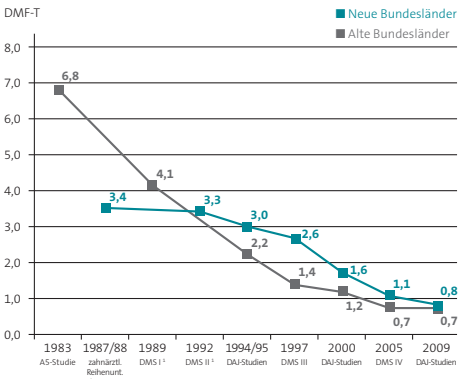
Im IDS-Jahr 2015 erfuhr die komplette Journalreihe der OEMUS MEDIA AG einen umfassenden Relaunch. Neben einer durchgängigen Überarbeitung des Layouts und der Erweiterung des Themenspektrums der einzelnen Ausgaben betrafen die Veränderungen beim Dentalhygiene Journal zusätzlich auch den Titel. Seit 2015 erscheint die Zeitschrift als Prophylaxe Journal. Das Prophylaxe Journal richtet sich gleichermaßen an präventionsorientierte und parodontologisch tätige Zahnärzte – Einsteiger wie erfahrene Anwender – sowie Praxisteams im deutschsprachigen Raum. Es fördert vor dem Hintergrund der zunehmenden Präventionsorientierung der Zahnheilkunde u.a. die Entwicklung der entsprechenden Berufsbilder wie DH, ZMF oder ZMP. Die spezialisierten Leser erhalten durch anwenderorientierte Fallberichte, Studien, Marktübersichten, komprimierte Produktinformationen und Nachrichten ein regelmäßiges Update aus der Welt der Parodontologie und der Perioprophylaxe. Ab 2016 erscheint das Journal sechsmal im Jahr.
Die erste Ausgabe 2016 ist ab sofort als E-Paper unter **www.oemus.com/publication/prophylaxe-journal/** einsehbar.

OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-0
www.oemus.com

Statistik

Karieshäufigkeit bei Zwölfjährigen rückläufig

Karieserfahrung bei 12-Jährigen



DMF-T: Index für die durchschnittliche Anzahl von Zähnen mit Karieserfahrung

A5-Studie: Bundesweite Patientenstudie der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)

DMS: Deutsche Mundgesundheitsstudie des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ)

DAJ: Deutscher Arbeitskreis für Jugendzahnpflege

[1] Rechnerisch interpoliert, untersucht wurden die 8/9-jährigen Kinder und 13/14-jährigen Jugendlichen

Zusammengestellt IDZ, 2013

© Daten & Fakten 2015 – Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

In ihrer aktuellen Auswertung des zahnärztlichen Versorgungsgeschehens in Deutschland hat die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KZVB) u.a. Angaben zur Zahngesundheit bei 12-Jährigen in einen nationalen und internationalen Vergleich gestellt. Dabei ist festzustellen, dass auf nationaler Ebene und über einen Zeitraum von 1983 bis 2009 der Index für die durchschnittliche Anzahl von Zähnen mit Karieserfahrung (DMF-T) einen deutlichen Rückgang der Karieshäufigkeit und somit eine stetige Verbesserung der Zahngesundheit aufzeigt. Gleichzeitig verweist die Statistik auf Unterschiede zwischen den alten und neuen Bundesländern: während die Karieserfahrung bei 12-Jährigen in beiden Teilen Deutschlands bis 2009 jeweils verschiedene DMF-T-Werte ergab – mal mehr, mal weniger nah beieinanderliegend – sind die Ergebnisse für 2009 fast identisch (0,7 Zähne in den alten Bundesländern versus 0,8 Zähne in den neuen Bundesländern). Fest steht: aufgrund verschiedenster individualprophylaktischer Initiativen und breit gefächerter Präventionsmaßnahmen hat sich die Mundgesundheit bei Kindern und Jugendlichen über die letzten Jahrzehnte ausgesprochen positiv entwickelt. Diese Entwicklung hält auch im internationalen Vergleich stand. Hier belegt Deutschland mit den Ergebnissen von 2009 den zweiten Platz, ganz knapp nach Dänemark und vor den Niederlanden, Schweden und der Schweiz. Am anderen Ende der Skala steht Polen, das einen durchschnittlichen Kariesbefall bei 12-Jährigen von 3,2 Zähnen vorweist.

Kariesbefall bei 12-Jährigen im internationalen Vergleich

Durchschnittliche Anzahl kariöser, gefüllter oder fehlender Zähne im internationalen Vergleich (DMF-T-Index)

Dänemark (2012)	0,6
Deutschland (2009), Finnland (2009)	0,7
Niederl.* (2002), Schweden (2011), Schweiz* (2009)	0,8
Belgien (2009/2010)	0,9
Kanada (2007-2009)	1,0
Italien (2004/2005), Spanien (2010)	1,1
Frankreich (2006)	1,2
Griechenland* (2006/2007), Österreich (2012)	1,4
Portugal (2005)	1,5
Norwegen (2004)	1,7
Weißrussland (2009)	2,1
Ungarn (2008)	2,4
Russland (2008)	2,5
Tschechische Republik (2006)	2,6
Polen (2010)	3,2

* regionale Erhebung

Quelle: WHO Oral Health Country/Area Profile Programme, CAPP pages 24.11.2015
Zusammengestellt: BZÄK, 2015

© Daten & Fakten 2015 – Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

Die vollständigen Erhebungen der BZÄK/KZVB stehen unter **www.bzaek.de/wir-ueber-uns/daten-und-zahlen.html** oder **www.kzbv.de** ab sofort zum Download bereit.

Quelle: Daten und Fakten 2015 (BZÄK, KZBV)

Zahnarzt-Umfrage

Über 50 Prozent empfehlen zuckerfreien Kaugummi

Karies spielt nach wie vor die Hauptrolle in Deutschlands Zahnarztpraxen. Dies zeigt eine aktuelle Online-Umfrage[1] des Wrigley Oral Healthcare Program. Darin nennen 44 Prozent der befragten Zahnärzte Kariesschäden als häufigstes Problem in ihrer täglichen Praxis, gefolgt von Zahnfleischproblemen (20 Prozent) und mangelnder Mundhygiene (19 Prozent). Mehr als die Hälfte der Zahnärzte empfiehlt zuckerfreien Kaugummi zur Zahnpflege, besonders bei Patienten, die viel unterwegs sind (59 Prozent), sowie nach zuckerhaltigen Mahlzeiten oder Getränken (56 Prozent). Zahnpflegekaugummis wie Wrigley's Extra tragen nachweislich zur Zahngesundheit bei, denn das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi stimuliert den Speichelfluss und unterstützt so die Neutralisierung von Plaquesäuren. Auch die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) empfiehlt, neben Zähneputzen und zahngesunder Ernährung, das Stimulieren des Speichelflusses durch Kauen von zuckerfreiem Kaugummi zwischendurch, insbesondere nach dem Essen und Trinken.[2] Wrigley's Gesundheitsinitiative, das Wrigley Oral Healthcare Program, bietet Zahnarztpraxen auf **www.wrigley-dental.de** einen eigenen Bestellservice. Hier sind Kaugummis zur Zahnpflege sowie kostenlose Patienten-Informationsbroschüren und themengebundene Comics für Kinder erhältlich.

1 GfK SE Health Online-Umfrage unter 300 Zahnärzten (Dez. 2015)
2 http://dgz.web-and-app.de/zahnaerzte/fachinformationen/praeventive-zahnerhaltung

WRIGLEY GmbH
Tel.: 089 665100 • www.wigley.de

Leseprobe

Fachpublikation

Jahrbuch Prävention und Mundhygiene 2016 ab April verfügbar

Mit dem Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2016 legt die OEMUS MEDIA AG die 2. Auflage des Kompendiums zu den Themenbereichen Prävention und Mundhygiene vor und wird damit dem in der Zahnheilkunde vielerorts thematisierten Paradigmenwechsel von Restauration hin zu Prävention/Prophylaxe und der zunehmenden Bedeutung dieser Bereiche für die tägliche Praxis gerecht. Renommierte Autoren widmen sich den Grundlagen und weiterführenden Aspekten dieser Fachgebiete und geben Tipps für den Praxisalltag, während relevante Anbieter ihre Produkt- und Servicekonzepte vorstellen. Zudem ermöglichen Marktübersichten einen aktuellen Überblick über Geräte, Materialien und Technologien. Bestellungen können über **grasse@oemus-media.de** oder online auf **www.oemus-shop.de** durchgeführt werden.

ANZEIGE